



Abteilung: Gesellschaft und Religion      Redaktion: Anne Winter  
Sendereihe: Lebenswelten                      Autor/-in: Dorothea Brummerloh  
Erstsendung: 01.09.2024                      Sendezeit: 9.03 - 9.30 Uhr/radio3

Produktion: 26.08.2024 9.00-17.15 Uhr/T10+P2 und 27.08.2024 9:00-13:00 P2

---

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt; eine Verwertung ohne Genehmigung des Autors ist nicht gestattet. Insbesondere darf das Manuskript weder ganz noch teilweise abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden. Eine Verbreitung im Rundfunk oder Fernsehen bedarf der Zustimmung des RBB (Rundfunk Berlin-Brandenburg).

---

## **Geheimoperation Shetland-Bus Mit dem Fischerboot gegen die Nazis**

Sprecherin: Uta-Maria Torp

1. OV. Sprecher: Frank Arnold

2. OV-Sprecher: Marian Funk

1. OV-Sprecherin: Cornelia Schönwald

2. OV-Sprecherin: Ursula Voßhenrich

Regie: Paul Sonderegger

Ton: Maria-Elisabeth Graf

## Musik 01

Titel: Shetland Medley, Album: Jazz at Berlin Philharmonic VI (Celtic Roots), Interpreten: Knut Reiersrud, Ale Möller, Eric Bibb, Aly Bain, Fraser Fifield, Tuva Livsdatter Syvertsen & Olle Linder, Label: ACT Labelcode: 07644; Bestellnummer: ACT9836-2, EAN: 0614427983626

### 1. O-Ton Asgeir Ueland (*The Shetland bus operations... were about 15 years old.*)

#### 2. OV-Sprecher

Die Shetland-Bus-Operation begann im Mai/Juni 1940. Das Wichtigste an dieser geheimen Operation war, Agenten, Soldaten, Munition und Nachschub nach Norwegen zu schmuggeln, um den Widerstand zu unterstützen. Das machten einfache Fischer, die ab einem Alter von 15 Jahren auf Fischfang gingen.

### 2. O-Ton Bill Moore (*The Norwegians refer to them ... The disguise was perfect.*)

#### 1. OV-Sprecher

Die Norweger nennen sie die Shetland-Bande und ich denke, das fasst ihren Charakter gut zusammen: Sie hatten sehr wenig Disziplin, hatten ihren eigenen Kopf. Sie benutzten norwegische Fischerboote, die alle gleich aussahen, für ihre Aktionen. Diese Tarnung war perfekt.

### 3. O-Ton Lexie Watt (*They never told... a tough time of it.*)

#### 2. OV-Sprecherin

Sie erzählten nie etwas von dem, was sie taten. Wenn sie mit ihrem Boot wegfuhr, haben sie uns nichts erzählt. Wir Mädchen dachten immer, ach, sie waren wieder auf Urlaub und haben sich amüsiert, sie waren mit den Londoner Mädchen tanzen. Aber so war es nicht.

#### Titelsprecherin

Geheimoperation Shetland-Bus

Mit dem Fischerboot gegen die Nazis

Eine Sendung von Dorothea Brummerloh

### 01 Atmo-O-Ton Bill Moore

*The street was not made for... Traffic? Yes ... So we have one hotel... We used to have two, but one was converted into an old people's home...*

#### Sprecherin

Souverän steuert Bill Moore sein Auto durch die Mainstreet von Scalloway. *Anders als der Name vermuten lässt, ist sie keine pulsierende Hauptverkehrsader, ursprünglich wurde sie nicht einmal für den Autoverkehr gebaut.* Der malerische Ort an der Westküste der Insel Mainland war bis ins 17. Jahrhundert die Hauptstadt der Shetlands, bevor Lerwick diese Rolle übernahm, erzählt der Hobbyhistoriker. Heute geht es im Örtchen eher ruhig und beschaulich zu. Die winzige Straße schlängelt sich an der halbmondförmigen Bucht von Scalloway entlang. Mitten in diesem Idyll steht das „Shetland-Bus-Memorial“ – zur Erinnerung an die Aktion im 2. Weltkrieg, als Großbritannien von hier aus den Widerstand in Norwegen gegen die Nationalsozialisten unterstützte.

### 02 Atmo-O-Ton Bill Moore

*So this is the memorial... to the Shetland Gang... (anhalten, Türen)*

## **Sprecherin**

In Fischerbooten, die zur Tarnung dienten, brachten die Norweger Spione und Waffen über die raue See nach Norwegen und nahmen auf der Rückfahrt Flüchtlinge mit nach Großbritannien, erklärt der 81jährige. *Weil die Boote wie ein Linienbus ständig hin- und herfuhr, wurde die Aktion „Shetland-Bus“ genannt. Bills Vater Jack Moore war an der geheimen Operation beteiligt – er hatte eine Werft, wo die Boote repariert wurden.* Auf dem Denkmal befindet sich das Modell eines der Fischerboote. An allen vier Seiten des Denkmals sind Tafeln angebracht. Der aus groben Steinen geschaffene mannshohe Sockel wurde aus einheimischen und norwegischen Steinen gefertigt. Die Steine von den Shetlands stammen u.a. aus Scalloway und Lunna, Orte, die an der Operation beteiligt waren. Die norwegischen Steine erinnern an die Toten, sagt Bill Moore.

### **03 Atmo-O-Ton Bill Moore** (*These stones on the top....and their age.*)

#### **1. OV-Sprecher**

Diese Steine stammen aus der Gegend, in der die verschollenen Männer lebten. Hier sind 44 Namen, das Boot, auf dem sie waren und ihr Alter.

### **4. O-Ton Laurie Goodlad** (*It does sound a little bit crazy... as Luftwaffe attacks.*)

#### **1. OV-Sprecherin**

Es klingt ein bisschen verrückt, wenn sie kleine hölzerne Fischerboote benutzten. Aber so war es wahrscheinlicher, dass sie unentdeckt blieben. Aber es war sehr gefährlich und die Verluste waren in den ersten Jahren recht hoch. Viele Boote gingen aufgrund des Wetters und der Angriffe der Luftwaffe verloren oder wurden ziemlich stark beschädigt.

## **Sprecherin**

Laurie Goodlad hat die Ausstellung über den Shetland-Bus im Scalloway Museum kuratiert. Sie zeigt auf die Namen und die Altersangaben: Die Männer waren jung, manche noch halbe Kinder. Zu jung, um zu sterben, meint die 38-Jährige.

### **04 Atmo-O-Ton** (*20, 18, It's too young to die,young, young man. Yeah. Yeah.*)

## **Sprecherin**

In der Shetland-Bus-Ausstellung erzählen Laurie Goodlad und Bill Moore mehr über diese geheime Militäroperation mit dem ungewöhnlichen Namen.

### **05. O-Ton Laurie Goodlad** (*I would say that ... a secret wartime operation.*)

#### **1. OV-Sprecherin**

Ich würde sagen, dass der Shetland-Bus außerhalb der Shetlands relativ unbekannt ist. Es überrascht mich immer noch, wie wenig die Leute darüber wissen. Die Leute stellen sich oft Busse vor, die auf der Straße fahren und sind ziemlich schockiert, wenn sie hören, dass es sich um eine geheime Kriegsoperation handelte.

### **06. O-Ton Bill Moore** (*Originally it was sort of a code ... there ist success.*)

#### **1. OV-Sprecher**

Ursprünglich war `den Shetland-Bus nehmen` eine Art Code für die Flucht. Die Männer, die ihn betrieben, waren Freiwillige, meist junge Burschen, die nicht bei der Marine oder beim Militär waren. Das ist der Unterschied zu anderen Kriegsoperationen. Ich glaube, die Geschichte ist deshalb so populär, weil sie von Mut handelt, von Tapferkeit, sie ist sehr romantisch, es gibt Tragödien, aber auch Erfolge.

## **Sprecherin**

Die jungen Männer halfen mit, den norwegischen Widerstand auszurüsten und Menschen die Flucht zu ermöglichen, erklärt Bill Moore.

### **07. O-Ton Bill Moore** (*The Norwegians refer to them as ... extremely well.*)

#### **1. OV-Sprecher**

Die Norweger nennen sie die Shetlandsgjengen, die Shetland-Bande und ich denke, das bringt es auf den Punkt. Sie hatten ihren eigenen Charakter und wenig Disziplin, denn ursprünglich waren sie nicht Teil einer militärischen Organisation. Sie haben also mehr oder weniger getan, was sie wollten. Und die ganze Operation funktionierte deshalb so gut, weil die Briten sehr gut darin waren, mit Freiwilligen zu arbeiten. Freiwillige muss man überzeugen und sicherstellen, dass die Freiwilligen das auch tun wollen, dass sie motiviert sind. Man darf ihnen nicht befehlen, etwas zu tun. Und das funktionierte wirklich gut.

#### **Musik 02**

Titel: Shetland Medley, Album: Jazz at Berlin Philharmonic VI (Celtic Roots), Interpreten: Knut Reiersrud, Ale Möller, Eric Bibb, Aly Bain, Fraser Fifeild, Tuva Livsdatter Syvertsen & Olle Linder, Label: ACT Labelcode: 07644; Bestellnummer: ACT9836-2, EAN: 0614427983626
--

## **Sprecherin**

Die Geschichte der Widerstandsoperation mit Fischerbooten beginnt mit dem Überfall Hitler-Deutschlands auf Norwegen, erklärt Asgeir Ueland. Der norwegische Journalist hat ein Buch über die „Shetland-Bande“ geschrieben:

### **08. O-Ton Asgeir Ueland** (*Norway was occupied ... to organise the resistance.*)

#### **2. OV-Sprecher**

Norwegen wurde zusammen mit Dänemark besetzt. Der Angriff begann am 9. April 1940 mit dem so genannten "Unternehmen Weserübung". Diese Militäroperation führte dazu, dass Dänemark innerhalb eines Tages besetzt wurde. In Norwegen gab es im Süden bis Anfang Mai und im Norden bis Juni ein wenig Widerstand. Der Überfall führte anfangs zu einer Art Schock. Norwegen hatte seit der napoleonischen Zeit, seit 130 Jahren keinen Krieg mehr erlebt. Am Anfang bestand der Widerstand hauptsächlich aus kleinen Gruppen, die nicht wirklich etwas tun konnten. Sie hatten keine Waffen oder Munition und wussten nicht, wie sie den Widerstand organisieren sollten.

## **Sprecherin**

Schon zu Beginn des Krieges hatten sich norwegische Fischer auf die Shetland-Inseln abgesetzt. Großbritannien machte sich diese Dissidenten und ihre Boote zunutze. So entstand der Shetland-Bus als eine Einheit der „Special Operations Executive“. Der britische Premierminister Winston Churchill hatte den britischen Nachrichtendienst für Spezialeinsätze nach dem Fall Frankreichs im Sommer 1940 aufgebaut. Diese Sondereinheit sollte Operationen in den besetzten Ländern, aber auch in neutralen Ländern durchführen.

### **09. O-Ton Asgeir Ueland** (*You had to remember... could do something*)

#### **2. OV-Sprecher**

Man muss bedenken: Frankreich war gerade gefallen oder stand kurz davor und da hatten die Briten das Bedürfnis, etwas zu tun, auch um zu sagen, wir schlagen zurück. Sie hatten in Norwegen, Frankreich, Belgien und Holland verloren. Für Deutschland dagegen lief alles gut. Und Norwegen war sozusagen ein leichtes Ziel.

Es war schwieriger, z.B. in Frankreich einzumarschieren. Und so nutzten sie Norwegen als eine Art Sprungbrett, um zu zeigen, dass sie etwas tun konnten.

### **Sprecherin**

Waren die Shetlands bis dahin nur ein dünn besiedelter Archipel mit schroffen Felsklippen, der nördlichste Zipfel Großbritanniens, gewannen sie durch die norwegischen Flüchtlinge nicht nur an Einwohnern, sondern auch schnell an strategischer Bedeutung, weiß Laurie Goodlad.

### **10. O-Ton Laurie Goodlad** (*We are 200 miles ... out of Nazi occupied Norway.*)

#### **1. OV-Sprecherin**

Wir liegen 200 Meilen westlich von Norwegen, also waren wir ein idealer Ausgangspunkt für die Operation, die norwegische Fischerboote und ihre Besatzung nutzten, um die gefährliche Überfahrt über die Nordsee zu machen und Flüchtlinge aus dem von den Nazis besetzten Norwegen wegbrachten.

### **11. O-Ton Asgeir Ueland** (*The main task was ...five year period they existed.*)

#### **2. OV-Sprecher**

Die Hauptaufgabe bestand darin, Waffen, Nachschub, Agenten und Menschen nach Norwegen zu bringen und dann Agenten aus Norwegen und auch Flüchtlinge aus Norwegen herauszuholen. Das war es, was sie in den fünf Jahren, in denen sie existierten, im Grunde genommen getan haben.

### **Sprecherin**

Die „Flotte“ des Shetland- Bus bildeten die norwegischen Fischerboote mit ihren Besatzungen, die schon im Frühjahr 1940 mit dem Einmarsch der Nazis in Norwegen ins Vereinigte Königreich, also auch nach Shetland gekommen waren. *Hinzu kamen einige Boote, die ihrer täglichen Arbeit auf dem Meer nachgingen und ebenfalls vor Ort waren.* Dass die deutschen Besatzer die 26.000 Kilometer lange und zerklüftete Westküste Norwegens unmöglich konsequent überwachen konnten, kam den norwegischen Fischern bei diesem Plan zugute, sagt Laurie Goodlad:

### **12. O-Ton Laurie Goodlad** (*They were very courageous ... the cover for these missions.*)

#### **1. OV-Sprecherin**

Wenn die mutigen Männer ihre kleinen Fischerboote nutzten, war es wahrscheinlicher, dass sie unentdeckt blieben, auch wenn die Luftwaffe die Gegend überwachte. Denn es gab viele dieser Boote an der norwegischen Küste, so dass sie keine große Aufmerksamkeit erregten. Diese Fischerboote waren wirklich ideal, um getarnte Einsätze zu machen.

### **Sprecherin**

Trotz dieser nahezu perfekten Tarnung blieben die Überfahrten gefährlich: Die Fischerboote hatten keine Navigationshilfen, wie heute üblich. Es gab nur einen Kompass und die Erfahrung der Bootsführer. Die heftigen Stürme im arktischen Winter machten die Überfahrten zu waghalsigen Unterfangen.

### **13. O-Ton Asgeir Ueland** (*It sounds crazy ... they knew their job from before.*)

#### **2. OV-Sprecher**

Es klingt verrückt und wahrscheinlich ist es auch verrückt. Diese Boote waren etwa 40 Fuß lang, also kleine Boote. Aber die Menschen waren an dieses Leben gewöhnt,

das war ihr Beruf und abgesehen davon, dass sie nicht fischten, taten sie im Grunde das Gleiche wie vor dem Krieg. *In den 30er Jahren gab es sogar norwegische Boote, die an der Westküste Grönlands, zwischen Grönland und Kanada, fischten. Das war also im Grunde ihr Leben und sie kannten nichts anderes.* Das Wetter war nur ein Feind, wie die deutschen Soldaten. Sie waren manchmal drei, vier Tage im Sturm gefangen. Und wenn sie zurückkamen, musste das Boot repariert werden, weil alles kaputt war. Und dann die Wellen der Nordsee, die bei Stürmen 8 bis 11 Meter hoch sein können- das waren sehr harte Bedingungen, aber es war ihr Leben. Und ich glaube, so haben sie es auch geschafft, weil sie diesen Job von früher kannten.

### Musik 03

Titel: Shetland Medley, Album: Jazz at Berlin Philharmonic VI (Celtic Roots), Interpreten: Knut Reiersrud, Ale Möller, Eric Bibb, Aly Bain, Fraser Fifield, Tuva Livsdatter Syvertsen & Olle Linder, Label: ACT Labelcode: 07644; Bestellnummer: ACT9836-2, EAN: 0614427983626
--

### Sprecherin

Die erste Fahrt des Shetland-Bus fand kurz vor Weihnachten 1940 statt, bis Mai 1941 folgten noch mehrere. Da es im Sommer durch die Mitternachtssonne nie wirklich dunkel wird, konnte der Shetland-Bus in dieser Zeit nicht operieren, sagt Bill Moore.

#### 14. O-Ton Bill Moore (*The problem was ... But there was no other way.*)

##### 1. OV-Sprecher

Das Problem war also, dass die Aktionen im Winter und im Schutz der Dunkelheit durchgeführt werden mussten und das Wetter absolut schrecklich war. So kam es zu erheblichen Verlusten. Es war ein hoher Preis, den man zahlen musste, um den Widerstand aufrechtzuerhalten. Aber es gab keinen anderen Weg.

### Sprecherin

Bill Moores Vater unterstützte diesen Widerstand: Zusammen mit anderen Einheimischen reparierte er die Boote der Norweger. *Andere Shetländer halfen bei der Versorgung der Neuankömmlinge, übernahmen Materialtransporte, gaben den norwegischen Fischern eine Unterkunft und nahmen sie in die Dorfgemeinschaft auf.* Weil im geschäftigen Hafen des Hauptortes Lerwick viel Militär unterwegs war und er zudem von den Deutschen überwacht wurde, ging die Widerstandsaktion zunächst von dem Örtchen Lunna aus:

#### 15. O-Ton Bill Moore (*Lunna is a tiny little ... a good Anchorage and sheltered.*)

##### 1. OV-Sprecher

Lunna ist ein winzig kleines Dorf im Nordosten mit wenigen Häusern. Aber es hatte ein sehr großes Haus, ein Haus, das groß genug war, um 30 Männer zu beherbergen. Dieses Haus wurde als Basis genutzt. Und Lunna hatte einen guten Ankerplatz- zwar eine schlechte Pier, aber es gab einen guten, geschützten Ankerplatz.

### Sprecherin

Die Abgeschlossenheit des Ortes war jedoch zugleich sein größtes Problem.

#### 16. O-Ton Bill Moore (*The proximity it was to Norway... these boats needed.*)

##### 1. OV-Sprecher

Die Nähe von Lunna zu Norwegen war natürlich gut, aber es war fast unmöglich, dorthin zu gelangen. Im Winter, wenn Schnee lag, war es einfach zu ablegen. Und

mein Vater hatte seine Werkstatt in Scalloway. Zu Beginn der Geheimaktion musste er nach Lunna fahren, um dort die Boote zu reparieren. Bis zu seinem Tod sagte er immer, dass man von dort aus keine Operation machen konnte. Es war zu schwierig, dahin zu kommen. Aber die Boote brauchten die Wartung.

### **Sprecherin**

Jack Moore hat seinem Sohn, der in den Kriegsjahren geboren wurde, später viel über die Zeit des Shetland-Bus erzählt. Dass die Boote diese umfangreiche Wartung brauchten, lag nicht zuletzt am Shetlandtypischen Wetter. Die Boote litten unter dem anhaltenden Regen, dem sehr heftigen Wind, den schweren Stürme, die gerade im Winter oft Orkanstärke erreichen. *Laut Wetteraufzeichnungen herrschte an 26 der 30 Novembertage des Jahres 1941 entweder Sturm, schwerer Sturm, Unwetter oder Orkan, so dass viele der Boote an Land gedrückt wurden. Dort lagen sie dann am Strand von Lunna, den Jack Moore als einen Friedhof von Booten beschrieb.* Wenn die norwegischen Fischerboote von ihrer Mission auf der anderen Seite der rauen See zurückkamen, - und dabei oft Flüchtlinge an Bord hatten -- waren oft in einem desolaten Zustand, viele hatten einen Motorschaden. Die Ersatzmotoren wurden über ein geheimes Netzwerk besorgt. Für die Instandsetzung der Boote nahm Bills Vater zusammen mit seinen Mechanikern den langen Weg von Scalloway nach Lunna auf sich. Dort traf er auf gelangweilte Widerständler, erzählt Museumskuratorin Laurie Goodlad.

### **17. O-Ton Laurie Goodlad (And there wasn't anything ...carried out on the vessels.)**

#### **1. OV-Sprecherin**

Es gab in Lunna nichts zu tun für die norwegische Besatzung, außer die zahlreichen Kaninchen zu schießen, die herumliefen. Also verlegte man den Betrieb nach Scalloway. Scalloway war ein idealer Stützpunkt, weil es dort eine sehr gute Werft gab, in der man die Schiffe reparieren konnte.

### **Sprecherin**

Scalloway liegt in einer geschützten Bucht. Nur eine Straße führte ins Dorf, wo Jack Moore seine Bootswerkstatt hatte. Man brauchte eine Genehmigung, um Scalloway zu verlassen und ebenso Papiere, um es zu betreten. Es gab also nicht viel Bewegung und so herrschte in diesem kleinen Ort eine lückenlose soziale Kontrolle.

### **18. O-Ton Bill Moore (Scalloway had about... because at Luna they had no life.)**

#### **1. OV-Sprecher**

In Scalloway lebten etwa 750 Menschen und das war die perfekte Größe für eine geheime Basis, denn jeder kannte jeden. Es war nicht möglich, dass irgendjemand irgendwelche Ideen hatte, die anders waren, das wäre aufgefallen. Und es gab eine Gemeinschaft für die jungen Norweger, damit sie ein Leben haben konnten, was sie in Lunna nicht hatten.

### **19. O-Ton Laurie Goodlad (The people of ... part of the local community.)**

#### **1. OV-Sprecherin**

Und die Menschen in Scalloway nahmen die Bootsleute unter ihre Fittiche und organisierten Veranstaltungen und Tänze und sie wurden zu Mitgliedern der örtlichen Gemeinschaft.

**05 Atmo** Begrüßung bei Lexie Watt

## **Sprecherin**

In Scalloway lebt eine der letzte Zeitzeuginnen des „Shetland-Bus“: Lexie Watt. Kaum zu glauben, dass sie schon 94 ist. Sie sieht wesentlich jünger aus. Ein Kompliment, das sie freut.

## **06 Atmo-O-Ton (englisch)**

*Autorin: 94?*

*Lexie: Yes.*

*Autorin: Oh, you look younger than ever*

*Lexie: Thank you...*

*Autorin: Is this a picture from your youth?*

*Lexie: Yes. That's me and my sister. And that's when I was about 14 going on 15. I think it was just before the war ended.*

## **Sprecherin**

Auf dem Bild mit ihrer Schwester, das hinter ihrem Sessel auf dem Regal steht, ist Lexie Watt knapp 15 Jahre alt. Der Zweite Weltkrieg war gerade zu Ende. Es sei nicht mehr viel, woran sie sich erinnere, entschuldigt sich die alte Dame. Dass vor ihren Augen eine Widerstands-Operation stattfindet, hätte sie damals aber nicht gewußt:

## **20. O-Ton Lexie Watt (That the Shetland bus... kept safer.)**

### **2. OV-Sprecherin**

...dass das Ganze Shetland-Bus genannt wurde, haben wir erst nach dem Krieg erfahren, das war ein Geheimnis. Die Männer erzählten nie etwas von dem, was sie taten. Wenn sie mit ihrem Boot wegfuhr, haben sie uns nichts erzählt. Wir Mädchen dachten immer, ach, sie waren wieder auf Urlaub und haben sich amüsiert, sie waren mit den Londoner Mädchen tanzen. Aber so war es nicht. Die armen Jungs hatten eine harte Zeit hinter sich. Die ganze Zeit versuchten sie, Leute zu retten.

## **Sprecherin**

Von den geheimen Rettungsmissionen der jungen Norweger ahnte sie als Teenager nichts. Dass sie gut tanzen konnten, daran kann sie sich allerdings gut erinnern:

## **21. O-Ton Lexie Watt (We went to the dances... very young to be in the war.)**

### **2. OV-Sprecherin**

Wir gingen mit den Jungen tanzen. Und als der Krieg zu Ende war, tanzten wir dann genau wie sie. Weißt du, die norwegischen Jungs hatten ihre eigene Art zu tanzen, sie tanzten so (*macht Geräusche*)... Sie waren wunderbare Tänzer und sehr nett. Und sie waren sehr jung für den Krieg.

## **Musik 04**

Titel: Shetland Medley, Album: Jazz at Berlin Philharmonic VI (Celtic Roots), Interpreten: Knut Reiersrud, Ale Möller, Eric Bibb, Aly Bain, Fraser Fifeild, Tuva Livsdatter Syvertsen & Olle Linder, Label: ACT Labelcode: 07644; Bestellnummer: ACT9836-2, EAN: 0614427983626
--

## **Sprecherin**

44 dieser mutigen jungen Männer bezahlten ihren Einsatz mit dem Leben. In den ersten Kriegsjahren waren die Fischerboote über hundertmal in waghalsiger Mission auf See, meistens erfolgreich. Ende 1941 wurde eine Besatzung gefangen



genommen, eines der Boote sank während eines Wirbelsturms. Im darauffolgenden Winter 1942/43 gingen mehrere Boote verloren. Sie gerieten in einen Sturm oder fielen den Nazis in die Hände, die mit ihrer Luftwaffe die norwegische Küste überwachten, sagt der Journalist und Buchautor Asgeir Ueland:

**22. O-Ton Asgeir Ueland** (*There were many... or to air attacks from Germans.*)

**2. OV-Sprecher**

Es gab sehr, sehr viele Unfälle. Und einige von ihnen schafften es, nach Hause zu kommen mit einem Motorschaden. Das war sehr häufig. Und dann gab es Ende 1941 einen besonderen Unfall mit einem Boot, das 40 Flüchtlinge von Norwegen nach Großbritannien brachte. Am Tag nach der Abfahrt geriet das Schiff in einen Orkan und sank, so dass alle ums Leben kamen. Das war der größte Unfall. Und dann gab es noch andere Boote, die sanken mit weniger Flüchtlingen an Bord. Aber es kam vor, dass bei Stürmen alle Menschen ertranken. Es war ein hundertprozentiges Risikogeschäft. Und Ende 1942/ 43 ging fast die Hälfte der Besatzungen entweder durch Stürme oder durch Luftangriffe der Deutschen verloren.

**Sprecherin**

Die Strategie, harmlos aussehende Fischerboote einzusetzen, endete Anfang 1943. Die Verluste waren zu hoch. Die Fischerboote wurden daraufhin durch drei amerikanische "Sub-Chaser", U-Boot-Jäger, ersetzt – die waren zwar schlecht getarnt, dafür aber wesentlich schneller und sicherer. Bis Kriegsende 1945 führte der Shetland-Bus seine 210 Einsätze ohne weitere Verluste an Menschenleben durch. *Und: Der Shetland-Bus spielte auch bei der Bindung der deutschen Truppen in Norwegen eine Rolle, sagt der Shetländer Bill Moore.*

**23. O-Ton Bill Moore** (*I can say ... a great fear we would invade Norway from here.*)

**1. OV-Sprecher**

*Ich kann sagen, dass es zehn deutsche Divisionen in Norwegen gab, das sind 350.000 deutsche Soldaten in einem Land, das für den Rest des Krieges wirklich peripher war. Nun war der Shetland -Bus nicht dafür verantwortlich, sie dort zu halten. Aber er spielte eine bedeutende Rolle, weil die Angst groß war, wir würden von hier aus in Norwegen einmarschieren.*

**Sprecherin**

*Eine Zweite Front in Europa, vielleicht sogar in Norwegen zu errichten, wie es die Sowjetunion von Großbritannien und den USA forderte, gelang nicht. Aber:*

**24. O-Ton Asgeir Ueland** (*The main thing was ... people a kind of morale boost.*)

**2. OV-Sprecher**

*Die Hauptsache war, die deutschen Truppen in Norwegen zu halten. Sie schickten viele Agenten, die Operationen und Sabotagemissionen machten. Das ließ die Deutschen glauben, dass die Möglichkeit eines Angriffs auf Norwegen bis zum Ende bestand. Und Hitler sagte 1941, dass Norwegen das "Schicksalsgebiet" des Krieges sei. Hitler glaubte also fest an diese zweite Front und er band eine Menge Truppen, die anderswo besser hätten eingesetzt werden können. Das ist der strategische Beitrag. Im Kleinen hat es die Menschen in Norwegen glauben lassen, dass etwas getan wurde, dass es einige ihrer Jungs versuchen, etwas zu tun. Es gab die Hoffnung, dass der Krieg zu Ende gehen würde. Ich glaube, das hat die Moral der Menschen gestärkt.*

## Musik 05

Titel: Shetland Medley, Album: Jazz at Berlin Philharmonic VI (Celtic Roots), Interpreten: Knut Reiersrud, Ale Möller, Eric Bibb, Aly Bain, Fraser Fifield, Tuva Livsdatter Syvertsen & Olle Linder, Label: ACT Labelcode: 07644; Bestellnummer: ACT9836-2, EAN: 0614427983626

### Sprecherin

Die Tapferkeit der Männer des Shetland-Bus wurde von der norwegischen und der britischen Regierung nach dem Krieg anerkannt. Leif Andreas Larsen, auch "Shetlands Larsen" genannt, erhielt zum Beispiel so viele britische Medaillen, wie kein anderer Nicht-Brite jemals erhalten hat, erzählt Bill Moore. Sein Vater Jack bekam den norwegischen Sankt-Olav-Orden, wurde damit in den Ritterstand erhoben. Und auch zwischenmenschlich hinterließ der Shetland-Bus enge Verbindungen.

### 25. O-Ton Laurie Goodlad (*There was there was quite a ... who moved to Norway.*)

#### 1. OV-Sprecherin

Es gab eine ganze Reihe von Eheschließungen und einige von ihnen sind hiergeblieben. Wir haben also heute noch Nachkommen dieser Familien im Dorf. Und es gab auch Shetländer, die nach Norwegen zogen.

### Sprecherin

Etwa zwei Dutzend Shetländerinnen haben einen der norwegischen Widerstandskämpfer geheiratet. Auch Bill Moores Schwester ist mit einem Amerikaner norwegischer Herkunft verheiratet. Lexie Watt hatte auch eine innige Freundschaft. Die 94-Jährige stammt aus einer Generation, wo man darüber eher nicht spricht. Bill Moore fragt seine alte Freundin, ob er erzählen darf. Sie nickt und lächelt versonnen.

### 26. O-Ton Bill Moore (*2013 I was in the museum ... this picture in his wallet.*)

#### 1. OV-Sprecher

2013 war ich im Museum, als ein norwegisches Paar hereinkam. Und der Mann kam mit seiner Frau auf die Shetlands, weil sein Vater im Krieg in der Shetland-Bande gewesen war. Sie hatten eine Menge Papiere aus seiner Sammlung mitgebracht, vieles davon unbedeutend. Aber da war auch ein kleines Foto, das ein Mädchen zeigte. Und er fragte mich: "Weißt du, wer dieses Mädchen sein könnte?" Und ich wusste sofort, wer es war. Und der Mann sagte noch: "Wir wissen nicht, wer es ist. Aber mein Vater hat dieses Foto sein ganzes Leben lang in seiner Briefftasche aufbewahrt. Er starb mit diesem Bild in seiner Briefftasche."

### Sprecherin

Als er Lexie Watts Sohn davon erzählte, hat der seine Mutter gleich danach gefragt, erinnert sich Bill Moore lächelnd.

### 27. O-Ton Bill Moore (*Mum, do you remember a man... Do you mean Gunnar?*)

#### 1. OV-Sprecher

Mama, erinnerst du dich an einen Mann namens Johanesson? Und sie hat sofort geantwortet: Meinst du Gunnar?

### 28. O-Ton Lexie Watt (ohne OV): Yes, that was Gunnar

### Sprecherin

Es scheint, als ob die Vergangenheit für Lexie Watt noch einmal zurückkommt. Nun erinnert sie sich auch, dass dieses Ehepaar Johanesson sie schon mehrmals

besucht hat. Und natürlich ging es bei den Gesprächen auch um Gunnar, den Vater des Mannes.

**29. O-Ton Lexie Watt** (*And he said to me... I might have been your mama.*)

**2. OV-Sprecherin**

Und er sagte zu mir, ich mag meinen Vater sehr und ich bin sehr stolz auf meinen Vater. Und ich sagte, ja, das war Gunnar. Und der Sohn von Gunnar sagte, Sie kannten meinen Vater? Ich sagte, ja, und wenn er länger hiergeblieben wäre und ich älter gewesen wäre, wäre ich vielleicht deine Mama gewesen.

**Sprecherin**

Später habe Gunnars Sohn sie seine „Shetland-Mama“ genannt und ihren eigenen Sohn seinen „Shetland-Bruder“.

**30. O-Ton Lexie Watts (ohne OV)...**

(*Er calls me his Shetland-Mama. And he calls him his Shetland-Brother.*)

**Musik 06**

Titel: Sailor's Waltz, Album: Drifting like a bird, Interpretin: Annbjørg Lien, Label: GRAPPA. Labelcode: 49093, Bestellnummer: HCD7292, EAN: 7033662072927
---

**Sprecherin**

Die Shetländer fühlen sich mit den Norwegern verbunden, nicht erst seit dem Shetland-Bus. Der lokale schottische Dialekt enthält starke nordische Einflüsse, man ist stolz auf die Abstammung von den Wikingern. So haben diese Ehen, sagt Laurie Goodlad, die historische Verbindung zwischen beiden Ländern noch einmal verstärkt.

**31. O-Ton Laurie Goodlad** (*Shetland were governed... important aspect of the war.*)

**1. OV-Sprecherin**

Die Shetlandinseln wurden bis 1469 von Skandinavien regiert und diese historischen Beziehungen blieben bestehen und der Shetland-Bus hat diese Bindungen nur noch verstärkt. Auch heute noch werden diese starken Verbindungen gepflegt. Im Museum haben wir nicht nur umfangreiche Ausstellungen, sondern wir organisieren auch Gedenkveranstaltungen, zum Beispiel am Norwegischen Nationalfeiertag und am Remembrance Sunday, den Heldengedenktag. Der Shetland-Bus ist etwas, mit dem wir aufwachsen und was wir in der Schule lernen. Und eines der Ziele des Museums ist es, diese Geschichten lebendig zu halten und die Menschen wissen zu lassen, dass dies ein wichtiger Aspekt des Krieges war.

**Sprecherin**

Für den norwegischen Journalisten Asgeir Ueland zählt vor allem, dass die Helden dieser Geschichte, die ihr Leben für andere riskierten, ganz normale junge Männer waren:

**33. O-Ton Asgeir Ueland** (*And what is interesting ... the main legacy for us today.*)

**2. OV-Sprecher**

Und es ist interessant zu sehen, dass diese jungen Burschen, die kaum eine Ausbildung hatten, sich zur Verfügung stellten, als die Zeit reif war. Es waren nicht die Leute, von denen man normalerweise denken würde, dass sie sich zur Verfügung stellen würden, wie Bürgermeister, Gerichtsvollzieher oder andere. Es waren diese einfachen Leute, die von Anfang an vorderster Front bei diesen geheimen,

lebensgefährlichen Missionen dabei waren. Und ich denke, das ist das wichtigste Vermächtnis für uns heute.

### **Musik 07**

Titel: Shetland Medley, Album: Jazz at Berlin Philharmonic VI (Celtic Roots), Interpreten: Knut Reiersrud, Ale Möller, Eric Bibb, Aly Bain, Fraser Fifield, Tuva Livsdatter Syvertsen & Olle Linder, Label: ACT Labelcode: 07644; Bestellnummer: ACT9836-2, EAN: 0614427983626
--

### **Titelsprecherin**

Geheimoperation Shetland- Bus

Mit dem Fischerboot gegen die Nazis

Sie hörten eine Sendung von Dorothea Brummerloh

Es sprachen: Urta-Maria Torp, Frank Arnold, Marian Funk, Cornelia Schönwald und Ursula Voßhenrich

Ton: Maria-Elisabeth Graf

Redaktion: Anne Winter

Regie: Paul Sonderegger